

Trimm-dich-Pfad

Unter diesem Motto entstanden Anfang der 1970iger Jahre rund 1500 Trimm-dich-Pfade in ganz Deutschland. Das Maskottchen Trimmy mit dem hochgestreckten Daumen kannte jeder. 20 Jahre später wurde es ruhig um die Fitnessbewegung, die wir wieder aufleben lassen möchten, da sie heute wieder aktuell ist. Gerne möchten wir ein Konzept erarbeiten und es der Gemeindevertretung vorstellen.



Schaukästen



Wir freuen uns, dass wir neue und übersichtliche Schaukästen für Veranstaltungen haben.

Die alten Schaukästen an der Promenade wurden gereinigt und mit vielen interessanten Themen zur Hohwachter Geschichte gefüllt.

Treibsel

Das Seegras, das vermischt mit Algen, Muscheln usw., auch viel an der Hohwachter Küste zu finden ist, sorgt immer wieder für wenig Toleranz, obwohl es ein toller Rohstoff ist.

Wir informieren uns fortlaufend was man damit sinnvolles tun könnte, auch wenn die meisten Wege nicht einfach sind. Wir hatten ein Treffen und Gespräche mit Posima (Kiel Marine Science), die eine Wertschöpfungskette für Treibsel initiieren möchten. Wir haben uns über Treibseldünen, Treibsel als Dünger oder als Baumaterial informiert. Außerdem haben wir Kontakt zu einer Nachbargemeinde aufgenommen, die bereits Fördergelder für eine Treibselwaschanlage beantragt hat, damit daraus Kissenfüllmaterial hergestellt werden kann, um Touristen und Einheimischen das Material näher zu bringen.

Verkehr beruhigen

Die Zahl der Fußgänger und Radfahrer nimmt in unserem Ort sehr zu, sodass es schon zu Unfällen kam. Um für mehr Sicherheit zu sorgen und auch den Autoverkehr zu entschleunigen, fordern wir einen Fahrradschutzstreifen auf unseren beiden Hauptstraßen (Am Buchholz und Seestraße). Es werden diesbezüglich beim Kreis und beim Land Anträge gestellt. Des Weiteren wünschen wir uns, dass Fahrräder auf der Promenade geschoben werden.



Dünenweg und Parkplatz



Mit dem Pflanzen der Bäume auf unserem Parkplatz, wurde dieser fertig gestellt. Somit sind die Projekte Dünenweg und Parkplatz abgeschlossen, worüber wir uns freuen.

Die Flunderbar

Nach einem guten Start am Strand ist die Flunderbar nun vorübergehend auf dem Freibadgelände zu finden. Dort sollen in der kalten Jahreszeit am Wochenende heiße Getränke ausgeschenkt werden.



Freibadgelände

Nachdem sich Pläne für ein Gesundheits- und Wellnesscenter ggf. in Verbindung mit Geo-Thermie auf der Fläche des ehemaligen Freibadgeländes als nicht realistisch erwiesen haben, hat die WGH bereits im Tourismusausschuss am 29.10.20 ihr Ideenkonzept für alternative Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt.

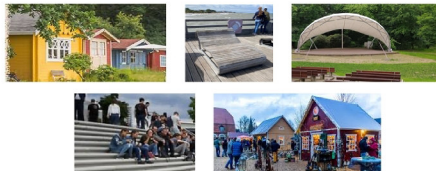
Eckdaten des WGH-Konzepts:

- Schaffung einer Verweilfläche mit kleinen Geschäften und Gastronomie für Einheimische und Gäste
- Integration einer variablen und vielfältig nutzbaren Veranstaltungsfläche
- Gestaltung und Materialien, die sich am Charakter Hohwachts orientieren, z. B. in Anlehnung an für Hohwacht typische Gebäudeformen (Fischerhütten, Strandhütten)
- Errichtung nach aktuellem technischem Stand (Sicherheit, Energieeffizienz, Ver- und Entsorgung, Allwettertauglichkeit, Nachhaltigkeit u.a.m.)
- Verbleib des Grundstücks bei der Gemeinde, kein Verkauf des Geländes an einen Investor.

Details unter:

www.gemeinde-hohwacht.de/files/2020-10-30_HOH_Freibadgelnde_Ideen_WGH_.pdf

Vertreter der WGH haben anschließend zusammen mit Vertretern der CDU und den Grünen in einer Arbeitsgruppe eine Bürgerbefragung entwickelt, die als Grundlage für die künftige Gestaltung des Freibadgeländes dienen soll. Sobald Ergebnisse vorliegen, finden Sie Informationen dazu auf unserer Website unter wgh-hohwacht.de.



Die WGH informiert



Zukunft von Hohwacht

Wir wissen, dass die Baupolitik der letzten Jahre für viel Unmut gesorgt hat; manches war nicht zu verhindern (oder nicht mehr zu verhindern), anderes ist nicht optimal gelaufen.

Zum Beispiel hat „de ole School“ den ersten Blick auf Hohwacht drastisch verändert.

Aber es ist uns wichtig, Hohwacht zukunftssicher zu gestalten und für die Ansiedlung von jungen Familien mit Erstwohnsitz attraktiv zu halten. Ein in der Diskussion stehender Ortsentwicklungsplan wird die unterschiedlichen Aspekte für die Ortsgestaltung zusammenführen. Dabei sollen Gebäudehöhen begrenzt und zum Ort nicht passende Großbauten (soweit gesetzlich möglich) verhindert werden. Die Entwicklung des Ortsentwicklungsplanes muss unbedingt als Prozess begriffen werden, bei dem die Bewohner von Hohwacht eingebunden und informiert werden.

Ein gestiegener Wunsch von Investoren in Hohwacht groß zu bauen, veranlasst uns verschiedene Maßnahmen zu ergreifen.

So haben wir in Althohwacht eine Veränderungssperre mit veranlasst. Für das geplante Bauvorhaben „Strandhotel, Wellenschlag, Waterkant“ möchten wir eine kleinere Bebauung und eine Erhaltung der Gastronomie- und Hotelflächen. Dabei hat die Gemeinde Planungshoheit, muss sich aber an die baurechtlichen Gesetze halten und kann daher nicht alles verbieten, was den Hohwachter Bürgern nicht gefällt.

Die WGH setzt sich für eine behutsame Weiterentwicklung des Ortsbildes von Hohwacht ein. Dazu gehört der Erhalt des bestehenden Ortsbildes, aber auch die Ergänzung zusätzlich benötigter Infrastruktur für soziale Einrichtungen, Umwelt, Freizeit, Sport, Kultur und Gastronomie.



Skaterbahn

Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche zwischen dem 6. und 16. Lebensjahr sind in Hohwacht nicht vorhanden. Deshalb denkt die WGH über den Bau einer Skateranlage nach. Um dieses Projekt weiter zu verfolgen, muss zunächst ein geeigneter Standort gefunden werden.



Spielplatz



Wir planen einen Spielplatz im Kranichring (auf der freien Gemeindefläche beim „Waldeingang“). Die Anzahl der Familien mit Kindern im Bereich dieses Ortsabschnittes hat stark zugenommen, sodass uns ein weiterer Spielplatz zur optimalen Abdeckung des Ortes nötig erscheint. Für 2022 wurde ein Betrag für den Haushalt eingestellt und außerdem würde der Bürgerverein Hohwacht das Projekt unterstützen.

Kunst

Wir hoffen, Plastiken, Skulpturen und Objektkunst aus Holz, Beton, Stein oder Stahl in den nächsten Jahren in Hohwacht aufstellen zu können. Mit dem Elefanten aus Stahl wurde früher ein sehr glücklicher Anfang gemacht, in den letzten Jahren wurden Stromkäten kunstvoll bemalt und das seit Jahren beschädigte „Hexengeflüster“ auf der Promenade möchten wir reparieren lassen.

Wenn Sie Kontakt zu ausstellungsfreudigen Künstlern haben, sprechen Sie uns gerne an.



Ortsbilderhaltung durch B-Pläne

Aktuell nimmt die bauliche Geschwindigkeit der Veränderung in Hohwacht – wie in vielen Orten an Nord- und Ostsee – rasant zu. Der generelle Trend zu Ferien und Freizeit im eigenen Land wurde durch COVID-19 noch weiter verstärkt. Das lockt Investoren genauso an wie Käufer von einzelnen Immobilien.

Ziel der WGH ist es, diese Veränderung so zu steuern und mitzugestalten, dass vor allem die Belange der Einwohner von Hohwacht berücksichtigt werden. In vielen Bereichen sind dazu z. T. bereits vor Jahren B-Pläne erstellt worden, die der Ortsbilderhaltung dienen.

Bevor ein Ortsentwicklungsplan für den gesamten Ort Hohwacht zur Verfügung steht, setzt sich die WGH dafür ein, dass B-Pläne für weitere Gebiet in der Gemeinde aufgestellt werden. Dies dient z. B. zur Lenkung in vermehrt von Bauvorhaben betroffenen Bereichen. Für die Bereiche Eckrehm/Soltwisch und Alt Hohwacht/ Strandstraße steht ein B-Plan kurz vor der Verabschiedung, den die WGH in den letzten Jahren maßgeblich mitgestaltet hat.

Für Waldstraße, südlich Kieferweg sowie östlich Reiherstieg ist der nächste B-Plan als Vorentwurf in Abstimmung. Wo es notwendig erscheint, setzt sich die WGH für den Beschluss einer Veränderungssperre ein, um bereits vor der Verabschiedung des B-Plans Einfluss auf die künftige Bebauung nehmen zu können. So kann sichergestellt werden, dass auch kurzfristig geplante Bauvorhaben mit der langfristig angestrebten Bebauung im betreffenden Gebiet im Einklang stehen.

Weiter setzt sich die WGH dafür ein, dass bei Bedarf B-Pläne für weitere Bereiche entstehen. Wegen absehbarer Bauvorhaben könnte dazu z. B. der Bereich An den Tannen gehören.



Neubeschaffung eines Löschfahrzeuges LF20

für die FF.Hohwacht-Neudorf

Auf der Grundlage des Feuerwehrbedarfsplan und der Zustimmung der Gemeindevertreter für die Gemeinde Hohwacht, wird es eine Ersatzbeschaffung für das in die Jahre gekommene Tanklöschfahrzeug (30 Jahre alt) kommen. Bei dem ausgeschriebenen Feuerwehrfahrzeug handelt es sich um den Typ LF20! Durch die Firma KUBUS und der Gemeindeführung wurde eine Leistungsbeschreibung erstellt. Eine Europaweite Ausschreibung ist abgeschlossen, es wurden Aufträge für Fahrgestell, Aufbau und Ausrüstung vergeben. Die Auslieferung des LF20 wird voraussichtlich im ersten Quartal 2023 stattfinden.

